

Stellungnahme der HeBIS-FAG Ausleihe und Benutzungsdienste zu Fernleihen auf E-Ressourcen

Seit Juli 2016 ist die Fernleihbestellung von E-Journals im HeBIS-Verbund freigeschaltet. Damit fehlen deutschlandweit nur noch Teile des GBV und HBZ sowie KOBV. Die Bestellzahlen auf E-Journals liegen momentan bei etwa 11% der Aufsatzbestellungen.

Als nächstes großes Projekt steht die Realisierung der Fernleihe auf E-Books an.

Ausgangslage: Die AG Leihverkehr hat sich auf ein verbundweites Konzept geeinigt, es soll die Lösung des BVB für alle übernommen werden.

Voraussetzungen:

- Jeder Verbund muss klären, ob E-Books in die Fernleihe gegeben werden sollen.
- Die Verträge müssen so angepasst werden, dass die E-Book-Fernleihe dort berücksichtigt wird.
- Die Lizenzdaten müssen dann im Konfigurationsserver des BVB gepflegt werden.
- Es müssen im Verbund Lokaldaten mit Fernleihindikatoren angelegt werden (für Pakete kann das zentral erfolgen).

Was in der Praxis auf die Bibliotheken zukommt:

- Manuelle Bereitstellung eines E-Books für den Besteller, indem die PDFs ggf. kapitelweise auf den Bereitstellungsserver des BVB hochgeladen werden.
- Event. häufigere Nachfragen beim Besteller, wenn Limits erreicht sind oder Einschränkungen bestehen (z. B. nur Einzelkapitel oder wenige Seiten bereitstellbar)

Die UAG Fernleihe spricht sich einstimmig dafür aus, die Fernleihe auf E-Books in HeBIS zu realisieren. Viele Bücher sind nur noch online verfügbar. Im Interesse unserer Nutzerinnen und Nutzer sollten wir daher diese Option ebenfalls implementieren, damit wir im Gegenzug Lieferungen aus anderen Verbänden bekommen.

Die FAG Ausleihe und Benutzungsdienste schließt sich dem Votum der UAG an und spricht sich einstimmig für die Realisierung der Fernleihe auf E-Books in HeBIS aus.